

des P. Possevin S. J. u. a. — Die im Band XIII vertretenen Adressaten sind pg. 425—431 alphabetisch in der Weise zusammengestellt, daß auch die wichtigeren bibliographischen und historischen Notizen zugleich (der Seitenzahl entsprechend) angegeben werden.<sup>1)</sup> — Die Zahl der bisher nicht gedruckten und hier zuerst mitgeteilten Briefe beträgt 39; dazu kommen 13 Fragmente u. dgl. Vgl. Table de correspondance pg. 415—424.

Auf das Glossar seltener oder veralteter Ausdrücke (pg. 432—440) folgt zum Schlusse die allgemeine Inhaltsangabe des ganzen Bandes mit kurzen Regesten der einzelnen Briefe (pg. 443—462).

Gleich seinen Vorgängern ist auch Band XIII ebenso Zeugnis wie Erzeugnis emsigen Fleißes, mühevoller Arbeit, unverdrossener Hingabe.<sup>2)</sup> Ein ganz besonderes Interesse darf aber diese dritte Abteilung der Briefe wohl deshalb beanspruchen, weil unter den gebotenen 171 (resp. 174) Briefen nicht weniger als 60 (resp. 61) derselben an Frau von Chantal, die nachmalige Heilige, gerichtet sind. Sie bringen oft genug die sozusagen zauberische Taktik und Strategie Salesianischer Seelenführung in fühlbarer Deutlichkeit zum lebhaften Bewußtsein.

Eine höchst willkommene Zugabe in letzterer Beziehung sind manche Bemerkungen im Avant-Propos (pg. IX—XXIII).

Das zu Anfang unseres Bandes XIII stehende Begleitwort (pg. V—VIII) von Msgr. Petrus Lucian, jetzigem Bischofe von Ancey, hebt die Verdienste seines sel. Vorgängers Msgr. Isoard († 3. VIII. 1901), der mitarbeitenden Schwestern und ihres bisherigen literarischen Leiters Dom Benedikt Mackey O. S. B. († 8. Jan. 1906 zu Rom), die Tüchtigkeit des an die Stelle getretenen P. J. J. Navatel S. J., und die gesteigerten Schwierigkeiten des Unternehmens hervor, versichert aber zugleich mit Nachdruck alle Freunde der neuen Gesamtausgabe, es solle dies Werk der Pietät trotz aller Hemmnisse zum guten Ende geführt werden. — Leider haben sich seither die ungünstigen Verhältnisse noch trauriger und düsterer gestaltet. Doch: Deus providebit!

---

### III. Deutinger, M. v. und Specht, Dr. F. A.: Beiträge zur Geschichte, Topographie und Statistik des Erzbistums München-Freising.

Bd. VIII. (N. F. Bd. II.) München, Lindauer'sche Buchhandlung. 1903. 444 S. gr. 8<sup>o</sup>.

Von den, von verschiedenen Gelehrten wie Dr. Fastlinger, Schlecht, Stigloher, Linsenmayer, Specht, Hoffmann und Pfatrish, gelieferten Aufsätzen verdient für diese Zeitschrift die Fortsetzung der *Historia monasterii Tegernseensis* besondere Erwähnung. Pirmin Lindner, Kapitular des Stiftes St. Peter in Salzburg, hat dieselben beigetragen als Fortsetzung zu Bd. VII. (N. F. Bd. I.) S. 179—258. Cod. 248 des Reichsarchivs München liefert wie zu dem vorigen, so auch zu diesem Aufsätze die Quellen. Der gewiegte Kenner der Ordensgeschichte und der bairischen Benediktinerklöster im besonderen, macht hier ein Material weiteren Kreisen zugänglich, welches für die Geschichte dieser Reichsabtei von 1737—1803, dem Jahre ihrer Aufhebung, von großem Interesse ist. Durch den Aufsatz von Hoffmann, *Altbayrische Klosterkirchen aus Barock- und Rokokozeit, Tegernsee*, S. 307—329, erfährt die Arbeit von Lindner eine willkommene Ergänzung.

Br. A, O. S. B.

---

<sup>1)</sup> Die vielen mühsamen und wertvollen Notizen über eine Reihe von Klöstern und deren Personal in den bisherigen Bänden finden wohl auch, so hoffen wir, zu gelegener Zeit eine alphabetische Übersicht.

<sup>2)</sup> Vgl. Anal. Boll. 1906, 132/3, n. 59.